

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 9 (1933)  
**Heft:** 17

**Artikel:** Stätten und Köpfe  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-752282>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

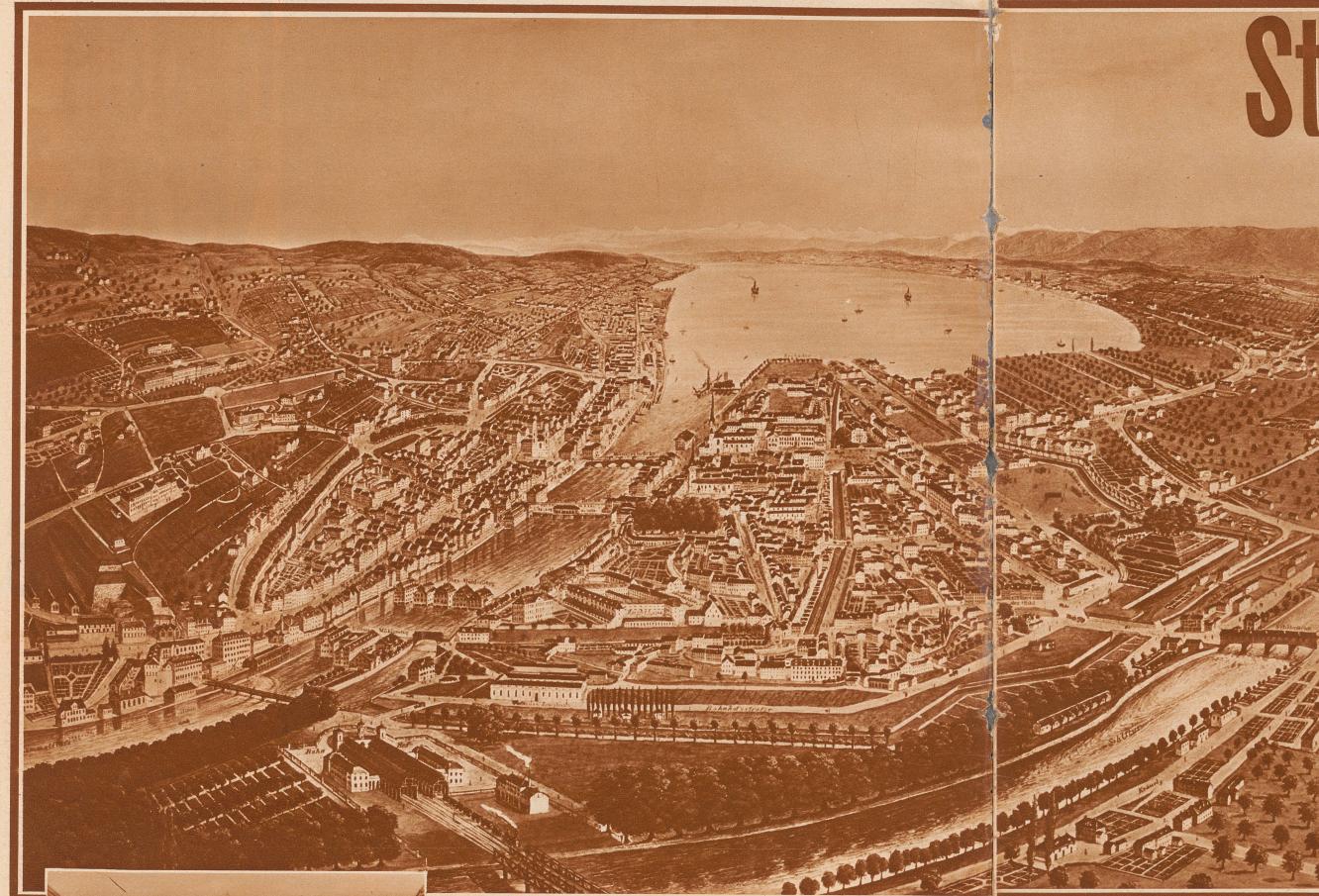
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Das ehemalige «Carolinum» beim Grossmünster Zürich**

Während drei Jahrhunderten hatten hier viele Gelehrte und Weise der Stadt ihre Bildung geholt. Die Erinnerung an Zwingli und Bullinger haftete an dieser Stätte. Um so eingeschränkter wurde der Beschluß am 1. Februar 1833, die Universität Zürich zu gründen. Am 12. J. gegen 51 Nein gefällt, wurde, welcher Aufhebung des Chorherrnstitutes und damit des «Carolinum» verfügte. Aus den dadurch frei werdenden Mitteln gedachte man eine «Facultätsanstalt» und eine «Kantonschule» zu schaffen. Am Tage ihrer Eröffnung zählte die Universität 8 ordentliche, 16 außerordentliche Professoren und 33 Privatdozenten.



**Zürich vor 83 Jahren**

(Ein alter Stich aus dem Stadtteil Zürich, St. Peter, St. Gallen, im Jahre 1803 an der Universität Zürich, wie er seit 1909 den Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozeßrecht und Schuldenbetreibungs- und Konkurrenzrecht innehatte. Von 1922-24 war er Rektor der Universität Zürich. Das Rat erlangte er durch seine wertvollen Bemühungen um die Vereinheitlichung des schweizerischen Strafrechts und den ersten Entwurf des schweizerischen Militärstrafgesetzes. Prof. Hafer ist Redaktor der Schweizerischen Zeitschrift für Strafrecht.

**Zürich 1838-1964.**

Nachdem die Hörsäle anfanglich auf drei einander nicht benachbarte Gebäuden in der Stadt verteilt waren, fand 1838 mit der Einweihung der Aula auch der endgültige Einzug in das im Hintergrund gelegene, zum Hochschulgebäude einstige Augustinerkloster statt. Auch die naturwissenschaftlichen Sammlungen fanden dort ihren Platz. 1864 übersiedelte die Universität in den Südflügel des nach Semper's Plänen errichteten neuen Gebäudes der Polytechnischen Hochschule, wo sie bis zur Überbautung in das neue Heim, 8. April 1914, blieb.

Wir zeigen hier eine Anzahl Professorenköpfe, die heute das geistige Leben der Universität Zürich bestimmen. Gleich vorneweg müssen wir bekennen, daß wir nur die großen Privatdozenten unserer Bibliothek bewußt sind. Wollen wir sämtliche ordentlichen Professoren aufzählen, so ist es unmöglich, und dazu noch alle Privatdozenten unserer Hochschule im Bilde zeigen, so ergibt sich eine Sammlung, wie man sie sich von großen Vereinen in eingehabtem Zustande zu sehen bekommt, und niemand könnte sich daran freuen, denn es wären rund 200 Köpfe in einen Rahmen zu bringen. So beschreiten wir uns denn auf einige Vertreter der verschiedenen Disziplinen, wobei wir uns jedoch nicht annehmen, mit unserer Wahl irgendein bevorzugendes Urteil zu fällen. Nicht darauf kommt es uns an, gerade diesen oder jenen der Herren Dozenten im Bild zu zeigen, sondern darauf, mit einigen Gelehrtenköpfen das «Gesicht» der verschiedenen Fakultäten zu erfassen.

Aufnahmen Hs. Stauba



**Prof. Dr. Emil Brunner,  
Theologe, geb. 1888**

Er war ehemals Pfarrer in Obwalden. 1922 habilitierte er sich als Privatdozent an der Universität Zürich, wo er seit 1934 als Ordinarius für Altes und Neues Testamento und praktische Theologie innehat. Von seinen Schriften seien genannt: «Die Mystik und das Wort», «Der Mitter», «Religionsphilosophie», «Protestantische Ethik».



**Prof. Dr. Ludwig Kübler,  
Theologe, geb. 1888**

Er amtierte zuerst in zwei schweizerischen Gemeinden als Geistlicher, ehe er 1922 den Lehrstuhl für Altes und Neues Testamento und praktische Theologie an der Universität Zürich einnahm. Von 1935-32 stand er der zürcherischen Hochschule als Rektor vor. Von seinen Arbeiten erwähnen wir: «Ethik und Menschheit» und «Die Offenbarung des Johannes».



**Prof. Dr. August Egger,  
Jurist, geb. 1875**

«Seit 1904 dozierte er an der Universität Zürich, wo er 1912-13 als Rektor stand, schweizerisches Handelsrecht und Wirtschaftsrecht. In seiner Rechtsauslegung und in der Erziehung junger Juristen läßt er mit Vorliebe ethische Momente zur Gel-lung kommen.



**Prof. Dr. Manuel Saitzow,  
Nationalökonom, geb. 1888**

Seit 1915 Privatdozent und seit 1921 Professor für Nationalökonomie an der Universität Zürich. Er ist der Verfasser zahlreicher Werke aus dem Gebiete der theoretischen und praktischen Nationalökonomie. Zur Zeit leitet er eine internationale Unter-richtung über die Arbeitslosigkeit der Gegenwart.



**Prof. Dr. Ernst Hafer,  
Jurist, geb. 1876**

Er habilitierte sich Studien in Zürich, Berlin, Stuttgart und Zürich im Jahre 1903 an der schweizerischen Universität, wo er seit 1909 den Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozeßrecht und Schuldenbetreibungs- und Konkurrenzrecht innehatte. Von 1922-24 war er Rektor der Universität Zürich. Das Rat erlangte er durch seine wertvollen Bemühungen um die Vereinheitlichung des schweizerischen Strafrechts und den ersten Entwurf des schweizerischen Militärstrafgesetzes. Prof. Hafer ist Redaktor der Schweizerischen Zeitschrift für Strafrecht.



**Prof. Dr. Manuel Saitzow,  
Nationalökonom, geb. 1888**

Seit 1915 Privatdozent und seit 1921 Professor für Chirurgie und Direktor der chirurgischen Klinik in Zürich. Er ist Herausgeber der Deutschen Zeitschrift für Chirurgie. Seine Unter-schriften sind: «Die Chirurgie des Kindes», «Über die Bedeutung der Magen-radiologie für die Chirurgie sowie über die pathologische und anatomi-sche Veränderung des Magens», «Über die Arbeitslosigkeit der Gegenwart».



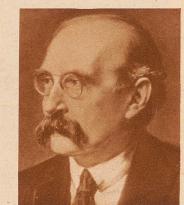
**Prof. Dr. Paul Clairmont,  
Chirurg, geb. 1875**

Von 1908 bis 1912 Professor für Chirurgie und Direktor der chirurgischen Klinik in Zürich. Er ist Herausgeber der Deutschen Zeitschrift für Chirurgie. Seine Unter-schriften sind: «Die Chirurgie des Kindes», «Über die Bedeutung der Magen-radiologie für die Chirurgie sowie über die pathologische und anatomi-sche Veränderung des Magens», «Über die Arbeitslosigkeit der Gegenwart».



**Prof. Dr. Alfred Vogt,  
Augenarzt, geb. 1879**

1917-1922 Professor der Universität Basel und seit 1923 Professor an der Universität Zürich. Seit 1923 Direktor des kantonalen Augenklinik. Mit seinen Untersuchungen über das Alter- und Berufsfaktor hat er der Augenheilkunde neue und wichtige Wege eröffnet.



**Prof. Dr. Heinrich Zangger,  
Gerichtsmediziner, geb. 1874**

Er hatte seit 1906 zunächst den Lehrstuhl für Gerichtsmedizinische Physiologie an der ver-teilst-medizinischen Abteilung der Universität Zürich. Im Jahre 1912 wurde er Ordinarius für Gerichtsmedizin, auf welchem Gebiet er bahnbrechendes geleistet hat.

**Prof. Dr. Willy Freytag,  
Philosoph, geb. 1873**

Er dozierte von 1900-1910 an der Universität Zürich, wo er 1912-13 als Professor für Philosophie und Pädagogik. Von seinen be-kanntesten Publikationen seien genannt: «Rea-lismus und Transzendentalprobleme» und «Die Aufgaben der Ethik».

